Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 5

Nachruf: Hans Neukomm zum Gedenken : ein Leben der Pflichterfüllung

Autor: Stolz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Neukomm zum Gedenken

Ein Leben der Pflichterfüllung

Am 19. Juli 1986 verstarb unser Ehrenmitglied Hans Neukomm, Schaffhausen, ein Freund, Berufs- und Vereinskollege und eine Persönlichkeit, die während sechs Jahrzehnten ein immenses Mass an vorbildlicher Pflichterfüllung erbracht hatte: Hans Neukomm, am 26. Februar 1903 in Hallau geboren, zum Sekundarlehrer ausgebildet, tätig in der Region Schaffhausen.

Fast unabsehbar ist die Liste der zusätzlichen Pflichten und Aufgaben, die Hans Neukomm in der ihm eigenen, selbstverständlichen Art übernahm und die er – meist in leitender Funktion – mit grossem Geschick ausübte. So vermittelte er während Jahren den Landwirtschaftsschülern auf Charlottenfels Physik und Chemie, desgleichen wirkte er an der Kantonsschule Schaffhausen. Er leitete als Präsident die Kulturfilmgemeinde Schaffhausen. Seine Militärdienstzeit leistete Hans Neukomm als Hauptmann. Während 30 Jahren widmete sich der Verstorbene der Schiesskunst und wirkte in vielen Gremien der Schützen mit, ja er war sogar der Begründer des heutigen Schaffhauser Jugendschiessens. Als Hallauer liebte Hans Neukomm die Reben und deren Saft. Nicht umsonst betraute ihn der Munotverein mit dem Amt des Kellermeisters.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die reiche Fülle seines Wirkens die Liebe zur Musik, zum Singen, seine Treue zum Chorgesang. Bereits in Bargen wurde dem Junglehrer die Leitung des Männerchors übertragen, und, kaum in Schaffhausen etabliert, hatte er mit seinen Buben der Realschule den Kinderchor für das Festspiel des damals 100jährigen Männerchors Schaffhausen einzuüben. 1928 wurde er im Chor mit Vorstandsfunktionen betraut, 1937 mit dem Präsidium, das er bis 1952 ausübte. Während 60 Jahren war Hans Neukomm aktives Mitglied des Männerchors Schaffhausen. Getreu seiner Wesensart setzte er sich auch ausserhalb der hiesigen Sängergemeinschaft für das Chorwesen ein und wirkte nicht weniger als 25 Jahre im Zentralvorstand des Eidgenössischen Sängervereins – der heutigen Schweizerischen Chorvereinigung – massgebend mit. In Anerkennung seiner grossen Verdienste um das Sängerwesen wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Selbst seiner Lebensgefährtin, Rita Scherb, die ihm eine liebe und verständnisvolle Gattin bis zu ihrem Tod vor einem Jahr war, begegnete Hans Neukomm an einer Sängerveranstaltung in Bern.

Die Treue und Hingabe zu Aufgaben, die ihm aus Beruf und Umwelt zufielen, sein Wissen um die Notwendigkeit und sein Glaube an den Wert solcher Engagements

sind das Vermächtnis von Hans Neukomm. Wir sind ihm für vieles zu grossem Dank verpflichtet.
(Zusammenfassung aus dem Lebenslauf von Christian Sigg, Präsident des Männerchors Schaffhausen) Bernhard Stolz

****

Die Bedeutung des Singens für die körperliche und geistige Entwicklung des Menschens

In der Mai-Nummer des «presto», des Organs des Schweizerischen Musikverbandes, fanden wir den Aufsatz, den wir mit der freundlichen Genehmigung von Chefredaktor Jürg Frei hier nachdrucken. Der Autor, der 1985 verstorbene Arzt *Julius Parow,* hat sich jahrzehntelang mit Atmung und Atmungstherapie beschäftigt, sowohl als praktischer Mediziner als auch in zahlreichen Publikationen. Wir denken, dass seine Ideen gerade die Leser und Leserinnen unserer Zeitung interessieren dürften. Die Redaktion

Eine musikalische Disziplin zwischen Kunst und Sport

Singen wird, als musische Beschäftigung, in unserem Erziehungswesen der Geistesbildung zugerechnet. Sein Wert für Gemüt und Charakter, für Gesinnung und soziale Haltung ist mehr oder weniger bekannt. Kaum beachtet dagegen ist die Tatsache, dass dem Singen auch in der Leibeserziehung und in der sportlichen Ertüchtigung ein wichtiger Platz zukommt.
Zum Teil beruht sein Nutzen für die körperliche Gesundheit auf der Optimierung und der direkten Kräftigung der Atmung. Singen ist deren «natürliches Turnen» und daher *das* Mittel, um sie leistungsfähig zu erhalten und unter anderem den asthmatischen und den hyperventilatorischen Beschwerden, im Zunehmen begriffenen Zivilisationsschäden, vorzubeugen.
Weit grösser ist der Wert des Singens jedoch für die körperliche Entwicklung und Kräftigung durch die massgebende Rolle, die das korrekte Singen für die Formung, die Weite und Geräumigkeit des Rumpfes und damit für die gesicherte Lage, die günstigsten Arbeitsbedingungen und die Funktion der inneren Organe spielt.
Der Rumpf dient, unter anderem, diesen äusserst empfindlichen Gebilden als Gefäss und feste Hülle. Er ist in etwa ein zylindrischer Hohlkörper, der durch einen Zwischenboden, das Zwerchfell, in einen unteren und oberen Raum (Brust- und Bauchhöhle) unterteilt ist. Die Höhe und Weite, ebenso wie die Form der Räume und die Festigkeit der Wandung beruhen – anders als bei einem Zylinder mit starren selbsttragenden Wänden und Decken – auf dem Zusammenspiel von durch Zug wirkenden Muskeln und als Stütze dienenden Knochen, die durch die Anspannung der Muskeln gehalten werden.
Für die *vertikale Ausdehnung* ist die Muskulatur der Wirbelsäule, vorab die Rückenstrecker, verantwortlich, welche die in Richtung der Körperachse wirkende *Längsspannung des Rumpfes hält.* Zum Teil ist damit auch die Weite des Rumpfes bestimmt, die Hauptrichtung der Rippen und damit die Grundform des Brustkorbes sind ebenfalls Sache der Wirbelsäule. Die volle *Weite des Rumpfes* wird jedoch erst durch eine komplizierte Muskelanordnung und -wirkung erreicht, durch die eine senkrecht zur Längsspannung wirkende *Querspannung* hergestellt wird.
Diese Querspannung beruht auf einem eigenständigen Zusammenspiel zwischen der Muskulatur der Brustwand und der Muskulatur des Zwerchfells unter Beteiligung der